Rede des Präsidenten des BDIZ EDI anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 in Dresden

Rückblick und Ausblick des BDIZ EDI

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2025 soll die Budgetierung von zahnärztlichen Leistungen enden, so steht es im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz. Bis Ende des Jahres muss das Budget 2025 für die zahnärztliche Versorgung der GKV-Versicherten reichen – das wird es nicht.

Für Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach stehen wir aber sehr weit unten auf seiner To-do-Liste. Die Krankenhausreform, sein ambitioniertestes Unterfangen, verursacht weitere Milliardenbelastungen. Lauterbach spricht von 50 Milliarden für den Transformationsfonds. Das wird den Verhandlungsspielraum der Zahnärzteschaft auch nach Auslauf der Budgetierung aller Voraussicht nach weiter einschränken.

Warum spreche ich überhaupt über GKV und Budgetierung? Weil es auch die PAR-Strecke für die systematische Behandlung der Parodontitis betrifft, die seit 1.7.2021 gemäß S3-Leitlinie neue BEMA-Leistungsziffern vorhält. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat diese Leistungen als selbstständige Leistungen deklariert und bewertet. Ein richtiger Schritt in die richtige Richtung, aber leider fehlt eine adäquate GOZ. Leider entsprechen die „alten" Leistungsziffern der GOZ aus 2012/1988 nicht mehr dem aktuellen leitlinienbasierten Standard. Das ist genau das Dilemma, das wir mit der BDIZ EDI-Tabelle seit Jahren beschreiben: Der privatversicherte Patient wird immer mehr zum Patienten zweiter Klasse. Und bei dieser Parodontitis-Therapie wird das am Erstattungsverhalten der Versicherungen bei Analogleistungen überdeutlich.

1. Damit möchte ich zur BDIZ EDI-Arbeit überleiten, denn wir reagieren auf verschiedenen Wegen auf das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz und auf die Auswirkungen auch auf die GOZ – das ist unser Schwerpunktthema! Das Wichtigste vorab: Die neue BDIZ EDI-Tabelle, die Sie Ende Juli erhalten haben, zeigt für die PAR-Behandlung in der GOZ einen Weg auf, den wir mit der Tabelle seit 2023 erfolgreich beschreiten. Es ist neben § 2 Abs. 1 GOZ die Analogabrechnung.
2. Wir haben erstmals mit der Tabelle 2022 den „neuen" parodontologischen Leistungen Analogpositionen gegenübergestellt. Seit 2024 haben wir das auf alle parodontologischen Leistungen ausgedehnt. Die Tabelle 2024 zeigt zudem anschaulich, dass wir 101 GOZ-Ziffern im 2,3-fachen Steigerungssatz haben, die niedriger bewertet werden als der BEMA. Die Schere geht immer weiter auf: Wir haben inzwischen auch 43 Leistungen im 3,5-fachen Satz, die niedriger sind als der BEMA.
3. Unsere Begründung und die einiger Kammern ist die folgende: Da die Wissenschaft mit der neuen S3-Leitlinie eine wertvolle Grundlage zur Parodontitistherapie geliefert und der G-BA mit der BEMA-Richtlinie deutlich höhere Vergütungen bei GKV-Versicherten festgesetzt hat als in der Vergangenheit, wird auch beim Privatpatienten dieser systematische Therapieablauf als Gesamtkonzept leitliniengemäß umzusetzen sein, um eine dem State of the Art der GKV gleichwertige Behandlung zu gewährleisten. Der Bundesgerichtshof führte dazu schon 2004 aus: „Neu ist eine Leistung nicht nur dann, wenn sie in GOZ oder GOÄ nicht beschrieben ist, sondern auch dann, wenn sie heute ganz anders ausgeführt wird als zu Zeiten ihrer Aufnahme, Beschreibung und Bewertung im Gebührenverzeichnis" (BGH, 13.05.2004 – III ZR 344/03 –; OLG Düsseldorf, 27.09.2001 – 8 U 181/00).
4. Unsere neue Analog-Tabelle mit Chairside-Leistungen als Ergänzung zur BDIZ EDI-Tabelle enthält mehr als 200 Leistungen aus allen Kapiteln der GOZ, für die wir bewusst niedrige Steigerungsfaktoren vorgeschlagen haben, die die BEMA-Honorare nur geringfügig überschreiten. Wir werden bei Auseinandersetzungen mit der PKV den betroffenen Mitgliedern bei der Durchsetzung ihrer berechtigten Honoraransprüche helfen.
5. Wir Zahnärzte in Deutschland haben in den vergangenen Jahrzehnten im Dialog bzw. in der Auseinandersetzung mit der Politik wenig bis nichts erreicht und werden das wohl auch in Zukunft nicht.

Unser Verband ist vor 35 Jahren als Antwort auf die GOZ 1988 gegründet worden Seither haben wir viele unterschiedliche Wege beschritten – bis hin zum Bundesverfassungsgericht. Wie Sie sicher wissen, haben sechs Zahnärzte (hauptsächlich aus dem Vorstand) auf Initiative des BDIZ EDI und mit Unterstützung unseres Justiziars – an dieser Stelle, danke, Thomas Ratajczak, für die unglaubliche Vorarbeit – Klage beim Verwaltungsgericht Berlin eingereicht. Die Mühlen mahlen langsam, denn das Bundesgesundheitsministerium schöpft alle zeitlichen Möglichkeiten aus. Doch letztlich – und wir hoffen noch in der Amtsperiode von Lauterbach – muss das BMG Stellung beziehen.

Bereits 2022 haben wir uns entschlossen, rechtliche Schritte gegen den Gesetz-/Verordnungsgeber einzuleiten, wegen Ungleichbehandlung bei den Honorarordnungen und wegen 65 Jahre Stillstand beim GOZ-Punktwert. Wir beklagen die jahrzehntelange Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorgaben des § 15 ZHG durch Nichtanpassung der Gebührenordnung für Zahnärzte. Die Bundesregierung hat scheinbar keine Probleme, die Gebührenordnung für Tierärzte regelmäßig an die Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse anzupassen, zuletzt zum 01.10.2022. Auch die Juristen erhalten nun wieder eine Honorarerhöhung. Diese Ungleichbehandlung verletzt den allgemeinen Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 Abs. 1 GG) und die Berufsausübungsfreiheit der Zahnärzte (Art. 12 Abs. 1 GG).

Liebe Mitglieder,

Ihr BDIZ EDI hilft und unterstützt Sie in Sachen Abrechnung also auf drei Ebenen: betriebswirtschaftlich, politisch und rechtlich! Meine Ausführungen und die dazugehörigen Papiere finden Sie auf unserer Website und als Schwerpunktthema im neuen BDIZ EDI konkret. Nicht vergessen zu erwähnen möchte ich die Abrechnungshotline mit Kerstin Salhoff, die wir unseren Mitgliedern seit 2017 anbieten und die jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr ihre Abrechnungsfragen beantwortet. Frau Salhoff und ihre Mitarbeiterin haben mit mir an der Analogtabelle gearbeitet.

Mit der BDIZ EDI-Tabelle 2024 und der Analog-Tabelle mit Chairside-Leistungen zeigen wir den Praxen einen Weg für ihr betriebswirtschaftliches Auskommen. Bitte nutzen auch Sie alle die Möglichkeiten, die wir damit eröffnen.

Fortbildung

Auch im Bereich Fortbildung nimmt der BDIZ EDI Fahrt auf. Dazu wird Ihnen Joachim Zöller gleich mehr berichten. Vielleicht ein Satz zum Curriculum Implantologie in Köln. Das 25. Curriculum wird demnächst beendet sein und für das 26. haben wir bereits eine große Interessentenschar.

Das Curriculum ist eine Erfolgsgeschichte mit inzwischen insgesamt fast 1.000 Teilnehmer/innen, die den Kurs erfolgreich absolviert haben und von denen über 80 Prozent nach wie vor Mitglied im BDIZ EDI sind. Mehr dazu und von unserem jüngsten Unterfangen, dem Curriculum Süd, das Ende September stattfand, von Joachim Zöller.

Kommunikation

Um Geld und Ressourcen zu sparen, informieren wir Sie regelmäßig über den Newsletter des BDIZ EDI. Sofern Sie ihn abonniert haben, werden Sie regelmäßig mit Nachrichten zur Situation und natürlich über Online- und Präsenzveranstaltungen informiert. Derzeit sind ca. 2.300 unserer Mitglieder im Verteiler. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Konsensuskonferenzen

Der BDIZ EDI beteiligt sich nicht nur an den Konsensuskonferenzen Implantologie, sondern sitzt auch in den Leitlinienkonferenzen von DG Paro, DGI, DGZMK, um mit der fachlichen Kompetenz der breit aufgestellten Implantologie mitzuarbeiten. Für uns ist es wichtig dabei zu sein, um ggf. einer falschlaufenden Entwicklung gegensteuern zu können. Beispiel: Okklusion.

Gutachter-Arbeit

Wir hatten jüngstens unsere 34. Gutachterkonferenz Implantologie im Auftrag der Konsensuskonferenz Implantologie. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserem Kooperationspartner der Landeszahnärztekammer Sachsen und insbesondere bei Kammerpräsident Dr. Thomas Breyer und seinem Stab bedanken, ebenso bei der KZV Sachsen, in deren Räumen wir tagen.

Europa-Arbeit

Im Mai 2024 war der BDIZ EDI bei dem Vier-Kammer-Treffen, bestehend aus den Zahnärztekammern aus Tschechien, Sachsen, Bayern und Österreich, in Český Krumlow aktiv dabei. Dazu demnächst mehr im BDIZ EDI konkret. Das Europa-Symposium fand in diesem Jahr in Split statt und hat gezeigt, dass wir feine, kleine Symposien mit hochwertigen Vorträgen und renommierten Referentinnen und Referenten veranstalten können. Für 2025 planen wir, am 20. Juni nach Stockholm zu gehen.

In diesem Jahr feiern wir 35 Jahre BDIZ EDI. Dazu haben wir die Gründungsmitglieder eingeladen, sich mit uns hier in Dresden zu treffen. Ich darf sehr herzlich den Kollegen Werner Hotz begrüßen, der zu den Gründungsmitgliedern gehört. Ich freue mich persönlich sehr, Sie bei uns zu haben. Leider haben wir im April erfahren, dass ein weiteres Gründungsmitglied verstorben ist: Dr. Hans-Joachim Foet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausblick

Anfang März nächsten Jahres findet das 20. Experten Symposium statt, anschließend die IDS 2025. Für uns ist es wichtig, dabei zu sein, um unsere Arbeit auch einem breiteren Publikum vorzustellen. Es ist für uns wichtig, bei dieser großen Dental-Schau Präsenz zu zeigen, sei es, um uns international mit unseren assoziierten Partnerverbänden vor- und darzustellen oder um den BDIZ EDI als wichtigen Gesprächspartner in den Bereichen Implantologie, Abrechnung und Recht im Spiel zu halten.

Publikationen, Internet, Soziale Netzwerke

Erlauben Sie mir einen Hinweis auf unsere Internetseite und den Newsletter, mit dem wir Sie brandaktuell insbesondere über neueste Nachrichten und über die Webinare informieren. Nutzen Sie diesen Wissensvorsprung und abonnieren Sie den Newsletter über unsere Internetseite, falls Sie das noch nicht getan haben. Sie erhalten wertvolle Hinweise über aktuelle und hilfreiche Vorlagen zum Herunterladen und natürlich viel Wissenswertes über Abrechnungs- und Rechtsthemen.

Ein Tipp: Nutzen Sie auf jeden Fall den Zugang zum Mitgliederbereich. Nur über diesen Weg können Sie die Webinare nochmals ansehen, wichtige Formulare oder Checklisten herunterladen und die Urteile-Datenbank nutzen.

Wir sind inzwischen auf fast allen Kanälen der sozialen Medien präsent: Facebook, Instagram, Twitter und YouTube – wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch hier folgen würden!

Vorstand

Unsere Vorstandsmitglieder haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit viel Herzblut und Engagement mitgearbeitet, um die Information und unsere Empfehlungen an Sie weiterzugeben. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken: bei Joachim Zöller, Jörg Neugebauer, Detlef Hildebrand, Stefan Liepe, Wolfgang Neumann, Freimut Vizethum, Renate Tischer, Nathalie Khasin und seit 2021 Markus Tröltzsch, der nicht nur ein gefragter internationaler Referent ist, sondern der auch mit seinen Ideen bei uns für frisches Blut sorgt.

Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Das gilt ebenso für alle, die in unseren Ausschüssen mitarbeiten, nicht zuletzt auch unseren Kassenprüfern.

Mitgliederstand

Wir haben, Stand 29.06.2024, 2.288 Mitglieder insgesamt. Es wird sehr deutlich, dass viele Mitglieder der ersten Generation dabei sind, die also mehr als 20, ja 30 Jahre in den Praxen stehen, aber auch Mitglieder, die peu a peu ihre Praxen aufgeben. Die meisten bleiben dennoch beitragsfrei im Verband, was uns sehr freut. Das ist ein klares und deutliches Statement für den Verband und seine Arbeit.

Auf der anderen Seite benötigen wir den Nachwuchs, um auch in Zukunft nach innen und außen stark zu bleiben und um auf neue Gesetze, Regulierungen und Verordnungen reagieren zu können. Ich möchte an Sie appellieren, mitzuhelfen, dass wir auch in Zukunft stark bleiben. Sprechen Sie Ihren Nachwuchs in der Praxis an, zeigen Sie ihnen, was wir zu leisten imstande sind. Das haben wir in dieser Zeit ja auch bewiesen. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen für Ihr Erscheinen heute hier in Dresden.

Am Ende möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen des BDIZ EDI bedanken: Frau Karanikas in München und Frau Salhoff, die die Abrechnungshotline betreut. Und ich möchte mich bei Frau Wuttke bedanken, die seit vielen Jahren unsere Pressearbeit macht, sich um die Europaangelegenheiten kümmert und als Chefredakteurin unsere Magazine BDIZ EDI konkret und EDI Journal betreut.

Herzlichen Dank allen, die heute hier erschienen sind, und allen Mitgliedern, die uns im Vorstand mit ihrem Feedback den Rücken stärken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr

Christian Berger
Präsident

Kooperationspartner
LDF GMBH

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

infotage 2024 FACHDENTAL

total dental.
regional.
persönlich.

Die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in den Regionen.

08.-09.11.2024
Frankfurt

Jetzt Ticket sichern!

www.infotage-fachdental.de/frankfurt